

Editorial



Rainer Belusa, Schulleiter

Liebe Kronacherinnen, liebe Kronacher,

im neuen Schuljahr begrüßen wir 84 Erstklässler mit ihren Eltern und wünschen ihnen eine erfolgreiche und fröhliche Grundschulzeit.

Genauso freuen wir uns über einige neue Lehrerinnen in unserem Kollegium. Ich wünsche Fr. Doktor (4b), Fr. Wild (5b), Fr. Schweitzer, Fr. Zuzak und Fr. Moosher einen schönen Anfang.

In den nächsten Wochen stehen mehrere Sportveranstaltungen auf dem Programm. Beim Staffeltag und beim Mini-Marathon nehmen wir seit vielen Jahren teil, und beim traditionellen Apfellauf am Teltowkanal schaffen alle Schüler unserer Schule die 2.000 m spielend.

Viele haben es schon vor den Ferien bemerkt, unsere immer freundliche Sekretärin Frau Plackties wird zum zweiten Mal Mutter und verabschiedet sich für ein Jahr. Wir wünschen ihr alles Gute. In den ersten Wochen wird sie von Frau Lemke vertreten.

Am Ende des letzten Schuljahres haben wir uns in einer großen Veranstaltung von Herrn Ferber verabschiedet. Da nur wenige Eltern die Aufführung aller Kinder sehen konnten, wurde eine Video-CD erstellt, die in den nächsten Wochen erworben werden kann.

An dieser Stelle möchte ich Sie wieder bitten, aktiv am Schulleben teilzunehmen und uns zu helfen, die Schule für Ihre Kinder attraktiver zu gestalten. Einige Artikel auf den nächsten Seiten berichten über Aktivitäten, bei denen Eltern geholfen haben.

Ich wünsche allen Kronachern ein gesundes und erfolgreiches Schuljahr.

Rainer Belusa

Kronach-Reporter besuchen Radio Teddy

Solch sonderbare Geschichten gibt es selten: Da berichten Journalisten über Journalisten, die über Journalisten berichten! Glaubt Ihr nicht? Lest selber.

Radio Teddy kennen viele Kinder. Es ist ein Kinderradio und sendet aus Potsdam. Und was für Leute arbeiten da? Richtig! Journalisten!

„Darüber müssen wir mal berichten“, sagten sich vor den Sommerferien die Kronach-Schüler von „Kids-Online“, die schon seit Langem in ihrer AG Berichte für die Schul-Homepage machen. Sie haben bereits Schauspieler wie Ben Becker interviewt, Popstars wie die Jungs von Tokyo Hotel getroffen – und sie waren im Olympiastadion beim Fußball. So fuhr im Juli die Kinderredaktion nach Babelsberg zu den Radiomachern. Journalisten berichten über Journalisten – also.



Und hier noch mal alle: Daumen hoch!

Mit dabei waren noch zwei weitere Kinder. Zwei Nachwuchsjournalistinnen: Carlotta und Marie aus der 3c. Sie wollten sich ansehen, was die größeren Journalisten von „Kids Online“ und die ganz großen Journalisten von Radio Teddy so machen. Und wie es sich gehört, haben sie hingeschaut, nachgefragt und aufgeschrieben.

Das erste, was Carlotta und Marie aufgefallen ist: „Die Kronach-Kinder haben dem Radiochef jede Menge Fragen gestellt.“ In der Tat – Teddy-Chefredakteur Uly Köhler wurde richtig gelöchert. Wie es zur Idee von einem Kinderradio kam oder auch, ob der Chef selber Kinder hat. Was Carlotta und Marie aufgefallen ist: „Der Chef konnte sich nicht ausuchen, worüber er redet. Die Kronach-Kinder haben bestimmt, worum es geht. Sie



Das Haus von Radio Teddy in Form eines Radios.

hatten sich alle Fragen aufgeschrieben.“ So soll es sein im Journalismus. Marie und Carlotta haben auch erlebt, dass Fragenstellen nicht alles ist. Gucken und dabei sein ist genauso wichtig: „Die Kronach-Kinder haben sogar im Radio Happy Birthday gesungen“, haben Marie und Carlotta notiert. Dazu kam es, weil ein Hörerkind Geburtstag hatte. Und so standen plötzlich alle im Studio und haben live ins Mikro gesungen.



Marie und Carlotta fanden es spannend!

Das Fazit für Marie und Carlotta: Als Reporter erleben Kronach-Schüler, was andere nicht erleben. Und was sie beide besonders lustig fanden: „Das Haus von Radio Teddy sieht aus wie ein Radiogerät!“

Tipp:

Wer die Geschichten der „Kids Online“ lesen will, muss auf die Homepage www.kronach-grundschule.de gehen. Und wer Lust bekommen hat und selber Reporter sein will, sollte einfach mal zur AG gehen.

Neues vom Förderverein

Jahreshauptversammlung

Am 11. Juni hat die diesjährige Jahreshauptversammlung stattgefunden. Hierbei wurde der bisherige Vorstand weitestgehend wiedergewählt. Lediglich Ekki Peschke ist von seinem Amt als Protokollführer zurückgetreten. Da sich leider niemand gefunden hat, seine Arbeit zu übernehmen, führt er sie kommissarisch weiter – bis wir jemanden hierfür gefunden haben. Wer dazu Lust hat, soll sich bitte bei uns melden!

Neue Mitglieder gesucht

Da der Förderverein im vergangenen Jahr bei ca. 500 Schülern nur 36 (!) zahlende Mitglieder hatte, freuen wir uns über jedes neue Mitglied. Beitrittserklärungen gibt es im Sekretariat, am gelben Brett im Roten Bereich und auf der Website der Schule (www.kronach-grundschule.de unter Gremien/Förderverein). Der Mindestbeitrag liegt bei 15 Euro im Jahr. Wer bereits Mitglied ist und nicht mehr weiß, ob er dieses Jahr bereits überwiesen hat, kann dies gerne beim Förderverein erfragen.

Neue Bankverbindung

Der Förderverein hat seit Mai 2007 eine neue Kontoverbindung, um Bankgebühren zu sparen. Alle Überweisungen erfolgen daher bitte künftig auf dieses Konto: Deutsche Bank
Kontonummer 21 81 61 800
BLZ 100 700 24

Mit dem neuen Konto bietet der Förderverein jetzt auch die Möglichkeit an, die Vereinsbeiträge per Lastschriftverfahren einzuziehen zu lassen. Entsprechende Formulare hierfür gibt es am gelben Brett im Roten Bereich oder im Sekretariat. Mitglieder müssen nicht das gesamte Beitrittsformular neu ausfüllen – es reicht die Rückseite mit der Einzugsermächtigung.

So sind wir zu erreichen:

Zoë Mosch, 1. Vorsitzende
Tel. 84 31 30 99 oder 832 51 70
Petra Eiden, 2. Vorsitzende
Tel. 84 31 05 71
foerderverein@kronach-grundschule.de
oder über unser Fach im Sekretariat

Klettergerüst steht, Klavier soll angeschafft werden

Zwei Großprojekte in einem Jahr!
Nach dem Klettergerüst arbeitet der Förderverein nun daran,
dass die Schule ein neues Klavier bekommt.



Hier können sich die Kinder so richtig austoben ...

Zugegeben – es hat etwas gedauert. Aber: Nach langem Warten steht nun endlich das neue Klettergerüst auf dem Schulhof! Das von den Kindern ausgewählte Modell wurde auf Wunsch noch um eine Hangelmöglichkeit erweitert. Vor der Sommerpause wurde es aufgebaut und sofort eingeweiht.

Wer in den Pausen einen Blick auf den Schulhof wirft, der sieht: Es ist immer etwas los auf dem Gerüst. Die Kinder klettern, hangeln, quatschen und nutzen das neue Klettergerüst als Treffpunkt. Beim Aufbau und Anstrich haben Kinder aus verschiedenen Klassen geholfen. Vielen Dank all den fleißigen Helfern!

Doch das Gerüst soll nicht die letzte große Anschaffung für die Kronach-Schule sein. Jetzt sammelt der Förderverein Geld für ein schönes und vor allem auch lautes Klavier. Die Entscheidung fiel in Absprache mit den Musiklehrerinnen und der Schulleitung. Der Grund für die



... und meistens ist hier mehr los.

geplante Anschaffung: Die Kronach-Grundschule legt viel Wert auf Musik. Viele der Kronach-Schüler können sehr gut musizieren, und so finden regelmäßig Konzerte statt. Das alte Klavier kann diesen Ansprüchen nicht mehr gerecht werden: Es ist einfach zu leise für die Konzerte im Roten Bereich und lässt sich nicht mehr richtig stimmen.

Um das Klavier finanzieren zu können, plant der Förderverein ein Herbstkonzert und verschiedene Spendensammelaktionen auf Schulveranstaltungen. Zudem ist geplant, eine CD vom „Karneval der Tiere“ zu erstellen und zu verkaufen. Ein wenig Geld ist schon zusammen: Durch die Aktion „Tulpen für Tische“ und die Kuchenverkäufe während der Projektpräsentation Ende des letzten Schuljahrs ist schon etwas in die Klavierkasse geflossen. Die Hoffnung ist deshalb groß, dass das Klavier noch in diesem Jahr eingeweiht werden kann.

Öffnungszeiten Mediothek:

Mo, Di und Fr in der 2. großen Pause
Eltern zur Mithilfe gesucht!

Aktuelle Termine immer unter:
www.kronach-grundschule.de

Wir bieten Ihnen
italienische Spezialitäten
bei gemütlicher und romantischer Atmosphäre

Hindenburgdamm 96 b
(Lichterfelde)

12203 Berlin
☎ 834 19 81

www.lamalga@italiarestaurants.de



Unser Ausflug zur „Grünen Zitadelle“ in Magdeburg

900 Fenster, 147 Säulen und eine Tiefgarage: Die Kinder der 4b haben dem Hundertwasserhaus einen Besuch abgestattet.



Ein wenig erschöpft, aber begeistert: Die Klasse 4b nach ihrem Besuch im Hundertwasserhaus in Magdeburg.

Wir haben uns im Kunstunterricht mit Friedensreich Hundertwasser beschäftigt. Wir haben Fenster gemalt und Häuser gebastelt.

Dann hatten die Eltern von einem Klassenkameraden die Idee, dass wir zum Hundertwasserhaus in Magdeburg fahren könnten. Von der Idee waren wir alle sofort begeistert. Am 25. April ging es los. Wir sind vom S-Bahnhof Botanischer Garten bis Bahnhof Zoo gefahren. Vom Bahnhof Zoo sind wir mit dem Regionalexpress bis Magdeburg Hauptbahnhof 90 Min. gefahren. Als wir in Magdeburg angekommen sind, mussten wir 10 Min. zu Fuß laufen. Frau Richter hat uns durch die „Grüne Zitadelle“ geführt. Wir durften uns auch eine Wohnung von innen ansehen. Es gab insgesamt 900 Fenster, davon waren 300 verschieden. Das Haus hat 147 Säulen. Wir sind auch in der Tiefgarage gewesen und haben uns die

Mosaikbilder von den Parkplätzen angeschaut, diese haben Schüler aus Magdeburg gestaltet. Danach haben wir ein Picknick vor dem Kloster gemacht. Zum Schluss sind wir wieder in die Schule gefahren. Uns allen hat der Ausflug nach Magdeburg viel Spaß gemacht. Wir waren von Hundertwassers „Grüner Zitadelle“ begeistert und wären am liebsten alle gleich dageblieben.

Wir empfehlen Euch allen diesen Ausflug sehr. *Lauritz und Yannis, 4b*

Adresse:

Grüne Zitadelle
Breiter Weg 180/Himmelreichstraße 2
39104 Magdeburg
Telefon: (0391) 7275-400
wis@siedlungswerk-st-gertrud.de
www.siedlungswerk-st-gertrud.de

Ein O.S.K.A. für Herrn Ferber

Radio Teddy wählt Alexander Ferber zum besten Lehrer.



Wo bitte schön gehts nach Hollywood?

„Herr Ferbers Unterricht ist lustig und spannend: Ab und an tanzt Lehrer Ferber sogar im Unterricht.“ Klar – das weiß man in der Kronach-Schule schon lange. Nun hat das aber auch die Jury des Preises „O.S.K.A.“ festgestellt: „Dafür hat Herr Ferber den ersten Preis verdient!“ Unser Lehrer Alexander Ferber ist nun also Gewinner des „Original School Kids Awards“ (kurz O.S.K.A.). Worauf er stolz sein kann: Die Jury hatte die Wahl zwischen über 1.000 Nominierten und meinte: „Herr Ferber hat immer ein offenes Ohr und organisiert viele Dinge über den Schulalltag hinaus, wie beispielsweise Schuldiskos.“

Ausgezeichnet wurde vom Potsdamer Radio auch die beste Schulsekretärin. Es ist Sylvia Egel aus der Grundschule Nord Hennigsdorf. Und bester Hausmeister ist Jürgen Puttkammer aus der Evangelischen Grundschule Spandau.

Herr Ferber bekam den Preis vor der versammelten Schulmannschaft, die Preisverleihung wurde live im Radio übertragen. Wie der beste Lehrer der Stadt das verkraftet hat, könnt Ihr unter www.kronach-grundschule.de nachlesen. Die „Kids Online“ haben dort ein Interview mit dem Preisträger veröffentlicht.

Golfen nach Maß!



Im Süden von Berlin, nur 10 min. von der Stadtgrenze entfernt:

- 2 Drivingranges
- 18-Loch-Meisterschaftsplatz
- 9-Loch-Platz (öffentlich)
- 3-Loch-Platz (Spielen ohne Platzerlaubnis)



Die Golfschule bietet Schnupperkurse (29 €), Unterricht für Anfänger u. Fortgeschrittene

See you in Gross Kienitz
www.grosskienitz.de



Michael Hadad
Ihr Autopartner fürs Leben

Birkbuschstr. 78/79
12167 Berlin-Steglitz

Tel.: 030 / 76 71 11-0

E-Mail: info@hadad.de
Internet: www.hadad.de

Fünf Fragen an Herrn Ferber und Schumi



Die Reporterinnen (v. l. n. r.): Julie, Josefine und Anntina (alle 6c), Theresa (6b), Undine (4a)

1. Wie kam es zur Freundschaft mit dem Bürgermeister?

Ferber: Seit 12 Jahren ist der Bürgermeister im Amt und liebt die Kinder aus Berlin.
Schumi: Meine Freundschaft zu Kronach und dem Bürgermeister hat sich über Herrn Ferber entwickelt.

2. Wann waren Sie das erste Mal mit einer Schulgruppe in Kronach?

Ferber: 1964 war für mich das erste Mal.
Schumi: 2003 war ich zur 1.000-Jahrfeier mit 100 Schülern das erste Mal in Kronach.

3. Was finden Sie an Kronach so schön, dass Sie immer wiederkommen?

Ferber: Die Veste Rosenberg, die Altstadt und das Schullandheim gefallen mir am besten.
Schumi: Ich finde die freundlichen und höflichen Menschen so toll.

4. Wie finden Sie die ganzen Veranstaltungen, wie z. B. dieses Schützenfest?

Ferber: Für mich war es das erste Mal, dass ich das erlebt habe – faszinierend! Farbenprächtig und musikalisch – besser als ein Rockkonzert.
Schumi: Ich finde es schön, dass sich bei solch einer Veranstaltung alle treffen.

5. Sind die Voraussichten gut, dass eine weitere Kronach-Fahrt stattfinden wird, trotz Ihres (Ferber) Ausstiegs aus dem Lehrerkollegium?

Ferber: Die Aussichten für eine weitere Fahrt stehen gut.
Schumi: Mittelmäßig bis gut.

Eine Festwoche in Kronach

Die Kronach-Schüler aus Berlin erlebten wieder mal eine aufregende Ferienwoche in der Partnerstadt.



Festlicher Umzug mit Bären-Banner: Die Kronach-Schüler vertreten Berlin auf dem Schützenfest in Kronach.

Genau den richtigen Zeitpunkt haben 45 Kinder (2.–6. Klasse) und ihre Begleiter (Herr Schumacher, Herr Fuhrmann, Frau Ulber und Herr Ferber) für einen 10-tägigen Ferienaufenthalt in unserer Partnerstadt gewählt. In Kronach wurde das „Freischießen“ gefeiert. Unsere Gruppe vertrat bei einem großen Umzug unsere Schule und durfte sich anschließend mit vielen Freikarten auf dem großen Volksfest auf der Festwiese vergnügen.

Auch das Treffen der Traditionsvereine (Land- und Bürgerwehren Bayerns) bereitete uns viel Freude. Die freundlichen Teilnehmer gaben uns geduldig Auskunft über ihre Waffen und bunten Uniformen vergangener Zeiten. Nach einem Gottesdienst auf dem Marktplatz und einigen Salutschüssen aus mittelalterlichen Gewehren (man

musste sich die Ohren zuhalten) durften wir – unsere Jüngsten an der Hand des Bürgermeisters Herrn Raum – bei dem großen Umzug durch die Altstadt hinter der „Militärkapelle“ (dargestellt durch unsere Freunde den „Kroniche Housnküh“ in Uniformen der alten Kronacher Bürgerwehr) herlaufen und uns an dem bunten Treiben erfreuen.

Auch das übrige Programm (die Tages-tour nach Vierzehnheiligen, die Wanderung zum Staffelberg, das Sammeln von Versteinerungen, Lagerfeuer, nächtliches Feuerwerk, ein Besuch der Festung Rosenberg und der Sommerodelbahn, eine Floßfahrt und vieles mehr), das gute Wetter und die freundliche und hilfsbereite Heimmannschaft unter der Leitung von Herrn Emmrich sorgten dafür, dass diese Reise ein schönes Ferienerlebnis wurde. *Alexander Ferber*



Abenteuerromantik: Keine Kronachfahrt ohne Lagerfeuer mit Stockbrotgrillen.



Blumen und Ständchen: Dankeschön an den Bürgermeister und sein Sekretariat.

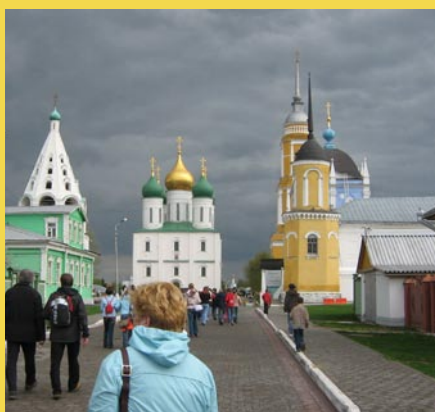
Eine Moskau-Woche im Mai – für viele war die Zeit zu kurz!

Schüler, Lehrer und Eltern der Kronach-Schule in Moskau – das hat schon Tradition.

Auch in diesem Jahr waren die Reisenden begeistert – vor allem von der russischen Herzlichkeit.



Bei einer russischen Teezeremonie.



Besuch im Kloster Kolomna bei Moskau.

Unsere Reise nach Moskau war der zweite Höhepunkt (im vorigen Jahr hatten wir unsere Freunde zu Besuch in Berlin) unseres zweijährigen Projektes. In einer wöchentlich stattfindenden Arbeitsgemeinschaft hatten wir uns auf diese Begegnung vorbereitet. Geschichte, Kultur, Lebensart und Sprache Russlands waren unsere wichtigsten Themen.

Nun konnten wir unsere Erkenntnisse vor Ort überprüfen und ergänzen. In den Familien sind wir aufs Herzlichste aufgenommen worden, die Rückmeldungen waren ausnahmslos positiv. Das Leben in einem russischen Umfeld forderte und bereicherte uns.

Kultur und Geschichte wurden uns durch viele Fahrten und Spaziergänge nahegebracht. Wir machten einen Stadtspaziergang, besuchten die Auferstehungskathedrale, den Kreml mit der Schatzkammer, ein Märchenmuseum, das ARD-Studio, eine hervorragende Aufführung des Balletts „Schwanensee“ und nahmen an einer russischen Teezeremonie teil. Nach einer Zirkusvorstellung bestaunten wir das Universitätsgebäude der Lomonossow-Universität und betrachteten das Stadtpanorama von den Sperlingsbergen aus und bestaunten auf vielen Fahrten die tollen Bahnhöfe der Metro. Auch eine Fahrt nach Kolomna, der Besuch des dortigen Kreml und des Kirchplatzes mit seinen wunderschönen Kirchen und Klöstern

hat uns sehr beeindruckt. Die beeindruckende Gastfreundschaft, die Fröhlichkeit und Herzlichkeit, mit denen Gäste und Gastgeber sich auch auf gemeinsamen Festen begegneten, die offensichtliche Traurigkeit beim Abschiednehmen und Äußerungen wie: „Es lohnt sich doch, eine fremde Sprache zu erlernen!“, bestärkt uns in der Auffassung, dass dieses Projekt ein voller Erfolg gewesen ist.

Alexander Ferber

Hier noch einige Schülermeinungen
Ulrike: Ich fand Russland ein supertolles Land. Die Wohnungen waren zwar ärmlich, aber zum Glück war meine Familie sehr nett, und ich fand es total schade, dass wir nach einer Woche schon wieder fahren mussten.

Marlene: Russland war für mich ein tolles Erlebnis, alle Sehenswürdigkeiten waren schön. Sehr weiterzuempfehlen.

Stella: Wir mussten uns in vielen Bereichen umstellen, aber es war ein tolles und lehrreiches Erlebnis!

Johannes: Ich fand die Reise sehr interessant, aufregend und spannend; es hat sich gelohnt mitzufahren.

David: Ich würde gern noch vierzehn Tage länger in Russland bleiben.

„Abschlag Schule“

Ein Golfprojekt vom Golfclub Gross Kienitz und der Vereinigung clubfreier Golfer (VcG).



Die neue Generation Golf: AG-Schüler mit Diplom.

Draußen war es noch kalt, darum mussten wir Golfkinder unsere ersten Schwünge in der Turnhalle üben. Unsere Golflehrer, Basti und Janis aus Gross Kienitz, hatten viel zu tun, die zwanzig Kinder und hundert Golfbälle unter Kontrolle zu halten. Alle haben aber gut mitgemacht, und wir hatten von Anfang an viel Spaß.

Ab der vierten Stunde war es wärmer, und wir konnten jeden Donnerstag nach dem Mittagessen mit dem Bus nach Gross Kienitz fahren. Schon die Busfahrten waren immer sehr lustig. Wir mussten einige Stunden Putten, Pitchen und Abschläge trainieren, bevor wir das erste Mal auf den Übungsplatz durften. Die erste kleine, echte Golfrunde war ein tolles Gefühl.

Von Regenwetter bis 32°C war alles dabei, und wir haben gelernt, dass man Golf bei fast jedem Wetter spielen kann, und es hat uns immer viel Spaß gemacht. Unser großes Ziel war das Kindergolfabzeichen in Gold. Dafür haben wir alle viel trainiert.

Unsere Goldprüfung hatte drei Teile: Fitness, Golfregeln und Technik.

Bei Fitness mussten wir z.B. 20 Minuten joggen und viele schwere Übungen machen, zur Belohnung gab es reichlich Getränke für alle. Für die Regelprüfung mussten wir lernen, wie man sich auf dem Golfplatz benimmt und wie man sich z.B. richtig im Wasserhindernis, im Bunker, am Abschlag oder auf dem Grün verhält. Bei der Technikprüfung mussten wir lange Schläge machen, auf ein Ziel putten und chipen und sogar über einen Sandbunker spielen. Es hat sich gelohnt, denn alle haben die Goldprüfung bestanden. *Juliane Fränkle, 3c*

Der Vorstand des Fördervereins:
Zoë Mosch, 1. Vorsitzende
Petra Eiden, 2. Vorsitzende
Beate Wolf, Kassenwart
Ekkehard Peschke, Protokollführer
Fr. Drewe, Beisitzerin
foerderverein@kronach-grundschule.de

Der Vorstand der GEV:
Ines Haenelt-Harzer
Andrea Jacobs
Christine Langner-Madey
Daniela von Treuenfels
gev@kronach-grundschule.de

Impressum

Lutz Wilde (Redaktion)
Søren Müller (Fotos, Bildarchiv)
Angela Stolmar (Gestaltung)
Gerhard Adamovich (Produktion)

Bitte redaktionelle Beiträge für evtl. Rückfragen mit vollständigem Namen und Kontaktdaten einreichen. Bei Bildern möglichst abgebildete Personen benennen.

Beiträge per E-Mail an:
post@kronach-grundschule.de
oder im Sekretariat abgeben.

Die nächste Ausgabe der KronachPost erscheint vor Weihnachten. Der Redaktionsschluss wird bekannt gegeben.

Orchesterfahrt

Mit dem Schulorchester ins brandenburgische Dahme
Hier berichten Charlotte und Jule aus der letztjährigen 3c, was ihnen an der Orchesterfahrt gefallen hat – und was nicht ...

Wir waren mit dem Orchester von Herrn Fuhrmann in Dahme. Es waren 50 bis 60 Kinder aus vielen verschiedenen Schulen dabei.

Gleich als wir ankamen, wurden die Schlüssel für die Zimmer verteilt. Danach sollten wir auf unsere Zimmer gehen und die Betten beziehen. Anschließend gab es Essen. Das Essen war nicht sehr genießbar. Dann sollten wir in den großen Konzertsaal gehen und dort Lieder singen.

Am nächsten Morgen hatten wir zuerst Probe. Dann hatten wir zwanzig Minuten Pause und dann wieder Probe. Nach den beiden Proben waren wir in einer alten Burgruine. Dort waren wir im Kellergewölbe. Es war nicht sehr groß, aber trotzdem unheimlich. Ein paar Jungs hatten einen zweiten Eingang zu einem zweiten Kellergewölbe gefunden. Sie sind ohne einen Erwachsenen runtergegangen, und als wir alle kommen sollten, haben sie um Hilfe geschrien. Herr

Bachus musste sie dann suchen und hochholen.

Dann sind wir in den Tierpark gegangen. Dort gab es zwei Rehkitze, drei Esel, ganz viele Hirsche und Rehe, zwei Ponys, ein paar Ziegen, drei Hängebauschweine, drei Lamas, eine Krähe, einen Pfau, ganz viele Vögel, zwei Nasenbären und eine Menge Enten. Am Abend haben wir noch Spiele gespielt, und uns wurde eine Geschichte über einen Vampir vorgelesen. Dann haben wir noch eine Nachtwanderung gemacht. Leider waren die Straßenlaternen so hell, dass wir die Taschenlampen nicht richtig benutzen konnten.

Am nächsten Morgen gab es noch eine Probe, bei der die Eltern zuschauen durften. Ein bis zwei Stunden später sind die Eltern, die nicht mit dem Auto da waren, abgefahren. Die Kinder fuhren etwas später mit dem Bus zurück.

Charlotte und Jule, 3c

Erfolgreiche Kronach-Schwimmer

Die Kronach-Schule hat nicht nur gute Läufererinnen und Läufer. Auch die Schwimmer dominieren!



Gewinnermedaillen und Gewinnerlachen: Die Kinder der Kronach-Staffel haben es geschafft!

Sieger in der Staffelleisterschaft zu werden ist kein Zuckerschlecken.

Ehrgeizige, junge Schwimmerinnen und Schwimmer aus 15 anderen Grundschulen des Bezirks Steglitz-Zehlendorf müssen bezwungen werden, wenn man am

Ende die Siegermedaille bekommen möchte. Doch die Kronach-Schwimmer haben es geschafft!

Am 13. Juni holten sie sich den ersten Preis nach vier harten Staffel-Wettbewerben! Herzlichen Glückwunsch!

www. **MINHOFF** .de
Alles für Präsentation und Office

Biolüske
Supermarkt | Kochstudio

- **Frisch**
- **Lecker**
- **Gesund**

Drakestraße 50 für Sie geöffnet:
Steglitz - Lichterfelde Mo - Sa 8 - 20 Uhr
Kundenparkplätze im Hof knusprige Backwaren
S-Bahn Lichterfelde-West Mo - Sa ab 7,30 Uhr
Tel. 030-862 009 70 www.biolueske.de